

INHALT

I. Die scheinbare Aporie des Sprachwandels. Abstrakte Sprache und synchronische Projektion	7
II. Abstrakte Sprache und konkrete Sprache. Die Sprache als historisch bestimmtes „Sprechenkönnen“. Die drei Probleme des Sprachwandels	23
III. Die Rationalität des Wandels. Neuerung und Übernahme. Die Lautgesetze	58
IV. Die allgemeinen Bedingungen des Wandels. Systematische und außersystematische Bestimmungen. Stabilität und Instabilität der Sprachtraditionen.	94
V. Der Sprachwandel als historisches Problem. Sinn und Grenzen der „genetischen“ Erklärungen	120
VI. Kausale und finalistische Erklärungen. Der diachronische Strukturalismus gegenüber dem Sprachwandel. Bedeutung der „teleologischen“ Interpretationen . .	152
VII. Synchronie, Diachronie und Geschichte	206